8A6LniQo

Kulturszene

Bugs Bunny lacht alle Betrachter an.

Moderne Architektur im Entwurf war zu bewundern. (Fotos: dw)

Von Zeichnung bis Architekturmodell

Oberalteich: Kunstausstellung im Kulturforum präsentierte VHG-Schülerarbeiten

Es war eine Mischung von Konzert und Kunstausstellung, die die Besucher im Oberalteicher Kulturforum erwartete, ein wunderschöner Zusammenklang von den im Veit-Höser-Gymnasium geweckten und geförderten Talenten.

Die Schülerinnen und Schüler boten am Donnerstagabend den überaus zahlreichen Besuchern im stimmungsvollen Ambiente des Saals im Erdgeschoss ein bezauberndes Frühlingskonzert des Schulorchesters. Und auf der Galerie im Obergeschoss hatten die Kunsterzieher des Gymnasiums, Ines Wiegand und Edgar Stein, eine Ausstellung quer durch das Kunstschaffen am VHG organisiert. Die gezeigten Werke stammen von Schülern aller Jahrgangsstufen, die Palette reichte von Zeichnungen über Druckgraphik und Malerei bis hin zu Objektkunst und Architekturmodellen.

Der Weg durch die Ausstellung nahm die Betrachter mit durch ein vielfältiges Gestaltungsspektrum, das der fantasievollen Kreativität der jungen Künstler keine Grenzen setzte. Deshalb hatte man auch bewusst beim Zurschaustellen der Exponate auf Bildtitel verzichtet, wie Edgar Stein ausführte.

„Die thematischen Anregungen zu ihrem Schaffen haben sich unsere Schüler im Unterricht geholt.“ Was alles an Inspirationen daraus wurde, ob gegenständlich oder ganz abstrakt, das können die Betrachter frei auf sich wirken lassen. Den Klassen waren jeweils bestimmte Themen zur Bearbeitung vorgegeben worden.

So hätte es für die 5. und 6. Klassen geheißen „Szenen aus der Zauberflöte und alte Sagengestalten treffen auf die Gegenwart“, die 7. Klassen mussten sich mit heutigen Sagengestalten, umgesetzt auf Linoldruck, beschäftigen. Den 8. Klassen waren dann isometrische Darstellungen und Malerei vorgegeben, „Europa“ in seiner Bedeutung galt für die 9. Klassen als Thema, während die 10. Klassen Szenen über das bunte Leben malten. Pop-Art-Objekte zum Thema Bad kreierte die Q11 und Architekturmodelle entwarf die Q12. (dw)

So reitet Europa durch die EU-Staaten.

Der Rattenfänger von Hameln sammelt Abfälle von heute.

Programm „Lauter Deppen“

Oberalteich: Toni Lauerer kommt ins Kulturforum

„Der Depp“ – von dem es übrigens keine weibliche Form wie „Deppin“ gibt – ist eine Spezies, die immer und überall gedeiht. Man begegnet ihr beziehungsweise ihm im Kaufhaus, im Straßenverkehr, im Amt, in der Politik, im Wartezimmer, im Wirtshaus, ja sogar im Internet und überhaupt überall und jederzeit. „Lauter Deppen“ heißt deshalb auch das neue Programm von Mundartkabarettist Toni Lauerer, und wer den zigfachen Bestseller-Autoren kennt, weiß, dass er ironisch auch sich selbst nicht ausnimmt, ein Depp zu sein. Am Freitag, 24. November, kommt er um 20 Uhr nach Bogen in das Kulturforum Oberalteich.

Insgeheim hat jeder schon oft gedacht: „Lauter Deppen!“, aber sagen tut es natürlich niemand laut. Oft nicht gleich als Deppen erkennbar, outen sie sich durch ihr belangloses Verhalten und wirre Aussagen, gelegentlich sogar als Volldepp. Toni Lauerer ist in der ihm eigenen Art auf Deppensuche im Alltag gegangen und wurde natürlich fündig – bis zur Selbsterkenntnis.

Aber weil ein Depp nicht zwangsläufig ein böser oder dummer Mensch sein muss, schildert er in seiner gewohnt spöttischen, aber nicht boshaften, sondern fast schon liebevoll menschlichen Art seine Erfahrungen mit Deppen aller Art. Treffsicher und mit viel Humor erzählt er wieder einmal zur Freude des Publikums von Situationen und Fettnäpfchen, die das Leben mit sich bringt.

„Es war interessant und spannend, ein Programm mit diesem Titel zu schreiben“, sagt Toni Lauerer. „Aber das Erschreckende dabei war: Je mehr ich mich mit dem Thema Deppen beschäftigte, umso mehr wurde mir bewusst, dass ich wahrscheinlich auch einer bin“.

Karten gibt es ab sofort bei den Vorverkaufstellen Bogener Zeitung, Telefon 09422/85850, beim Leserservice Straubinger Tagblatt, Telefon 09421/940-6700, oder per Post; alle Infos per Telefon unter 09422-805040 oder auf www.agentur-showtime.de.

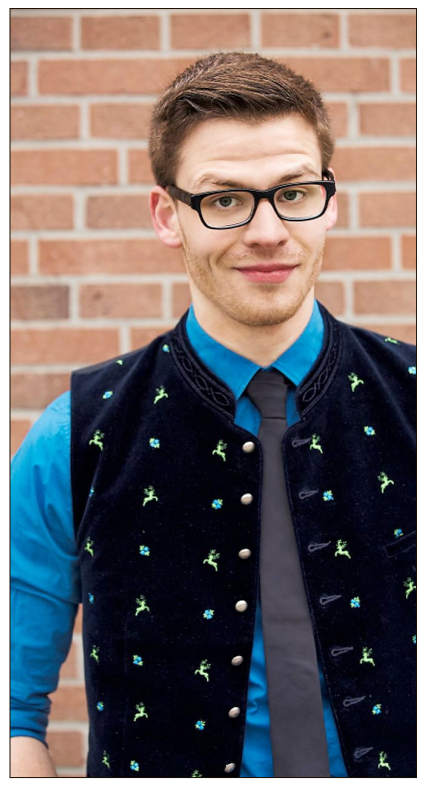
Toni Lauerer kommt mit neuem Programm nach Oberalteich.

Vom Land in die Stadt

Leiblfing: Martin Frank stellt sein Soloprogramm vor

Der 24-jährige Schauspielschüler und Kabarettist Martin Frank präsentiert am Freitag, 12. Mai, um 19.30 Uhr sein zweites Soloprogramm im Pfarrheim in Leiblfing. Es heißt „Alles ein bisschen anders – Vom Land in d’Stadt“.

Inhalt: Der junge Martin Frank aus Niederbayern kommt in die hektische Großstadt. Da sind Integrationsprobleme vorprogrammiert: Vor allem, wenn man wie Martin von seiner Großmutter nach alten Bauernregeln erzogen wurde. So kommt es bei einer einfachen U-Bahnfahrt zu schwerwiegenden Missverständnissen mit seinen Mitreisenden. Städtische Gepflogenheiten wie das Prahlen der unausgeglichenen Work-Life-Balance kann er als Landei nur schwer verstehen. Auf dem Bauernhof wird nicht gejammert, da wird einfach gemacht, was gemacht werden muss. Aber was macht Martin hier eigentlich? Nun ja, er besucht die Schauspielschule mit Schwerpunkt Operngesang. Doch auch in die Künstlerszene integriert er sich nur schwer. Jutebeutel und Skinny-Jeans gab es auf dem Bauernhof nicht. Da staunt auch die Oma nicht schlecht, als sie derart neumodisches Zeug zum ersten Mal am Enkel sieht. Seine Opernarien hat Martin bis jetzt nur im heimischen Kuhstall gesungen und den Kühen hat es gefallen. Zumindest stieg die Milchleistung an. Karten für diesen vergnüglichen Abend gibt es im Kindergarten Sankt Josef in Leiblfing. (hp)



Wie es ist, vom Land in die Stadt zu kommen, erzählt der Kabarettist Martin Frank in seinem zweiten Soloprogramm.

Herman Reichold stellt aus

Welchenberg/Oberlindhart: Vernissage in Restaurant

Auch in diesem Jahr konnte die Galeristin Brigitte Zettl den Pop-Art-Künstler Herman Reichold aus Paderborn für eine Vernissage im Restaurant Buchner gewinnen. Deshalb fanden sich am Mittwoch und Donnerstag Kunstkenner in Welchenberg ein. Das Motto der Ausstellung lautet „Friendly because hungry“. Herman Reichold verwendet bei seinen aussagekräftigen Werken zum Teil nur zwei oder drei Farben, um so die Botschaft in seinen Bildern klar und deutlich zur Geltung zu bringen.

Die Originale, die auf Leinwand, aber auch auf Pappe gemalt wurden, entstehen nach Aussage des Künstlers aus dem Bauch heraus und folgen zumeist einer spontanen Eingebung. Auch das Spiel mit Wörtern oder Begriffen zählt zu den gestalterischen Elementen des Künstlers. So kann man unter anderem das Werk „Reh-generation“ bewundern, auf dem ein kleines und ein großes stilistisch gehaltenes Reh zu sehen ist.

In der Vinothek reihten sich daneben Herman`sche Kunstwürfel (Art-Cube) ein und bildeten ein harmonisches Ganzes. Die Würfel vermittelten wegen ihrer Tiefe eine ansprechende Drei-Dimensionalität und ziehen damit den Betrachter in ihren Bann. Neben typischen Herman-Werken waren aber auch Acrylbilder zu sehen, die in ihrer Art an die Stilrichtung des Konstruktivismus erinnern und wegen der Strahlkraft ihrer Farben starke Eindrücke bei den Besuchern hinterlassen haben. Die derzeit ausgestellten Werke können in den kommenden Tagen noch im Restaurant Buchner bewundert werden, anschließend sind die Bilder und Drucke in der Galerie Zettl in Oberlindhart bei Mallersdorf/Pfaffenberg zu sehen und zu erwerben.

Der Künstler, dessen Handschrift in seinen klaren Linien deutlich wird, verwendet überwiegend lösemittelfreie Acrylfarben auf Leinwand, Pappe oder speziellem Kunstpapier, aber auch Geclee-Drucke in limitierter Auflage zählen zu den Werken des international renommierten Malers, der in diesem Jahr noch in Mallorca ausstellen wird.

Die Vernissage war verknüpft mit einem Viergänge-Menü von Sternekoch Matthias Achatz – und Herman Reichold hatte eigens dafür Tischsets gestaltet, die den Gästen zum Abschluss als Geschenk überreicht wurden. Als Künstler zum Anfassen zeigte sich Herman, als er von Tisch zu Tisch ging und auf Wunsch die Tischvorlagen signierte. (jo)

Patrick Menath, Galeristin Brigitte Zettl, Marco Schreiner und Herman Reichold in der Vinothek vor einem Bild des Künstlers. (Foto: jo)